

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Frau Landrätin Bettina Dickes
Salinenstraße 47
55543 Bad Kreuznach

Kreistagsfraktion Bad Kreuznach

Fraktionsvorsitzender
Dr. Erwin Manz
1. Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Annette Esser
2. Stellvertretender Vorsitzende
Andreas Pilarski
Fraktionsgeschäftsführer
Stefan Boxler

Anschrift:
GRÜNE-Kreistagsfraktion
An der Kuhtränke 6
55543 Bad Kreuznach
T: 0671 72545
F: 0671 73469
E: emanz@t-online.de

Resolution Schienenpersonenverkehr

Bad Kreuznach, 19. Oktober 2019

Sehr geehrte Frau Landrätin Dickes,

wir bitten folgende Resolution auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen und dort über die Resolution abstimmen zu lassen:

Resolutionsentwurf

1. Der Kreistag des Landkreises Bad Kreuznach begrüßt die Klimaschutzprogramm 2030 enthaltende Entscheidung des Klimakabinetts vom 20.9.2019 zur Erhöhung der Attraktivität des Schienenpersonenverkehrs, insbesondere die Investition von 86 Mrd. Euro in die Erneuerung des Schienennetzes.
2. Der Kreistag wünscht sich, dass der Landkreis Bad Kreuznach von den Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur profitiert, insbesondere dass Engpasskorridore im Schienennetz sowie neuralgische Punkte ausgebaut werden, das elektrifizierte Netz erweitert wird und die Regionalisierungsmittel kontinuierlich erhöht werden.
3. Der Kreistag sieht folgende drei Projekte für die im Landkreis Bad Kreuznach lebenden Menschen, die in das Rhein-Main-Gebiet pendelnden Berufstätigen, die Attraktivität unserer Region als Wohn- und Gewerbestand sowie als touristische Destination für besonders dringlich an:
 - Reaktivierung der Hunsrückbahn
 - Bau des dritten Gleises zwischen Mainz und Gau-Algesheim
 - Elektrifizierung der Nahe- und Alsenzstrecke
4. Der Kreistag fordert das Eisenbahnbundesamt auf, das Verfahren zur Reaktivierung der Hunsrückbahn mit der Strecke Langenlonsheim – Simmern – Flughafen Hahn zu be-

schleunigen und dabei ein Ausgleich der Interessen des Bahnverkehrs und der anliegenden Wohnbevölkerung zu finden. Der Planfeststellungsbeschluss für den ersten Abschnitt in der Verbandsgemeinde Kirchberg muss nun endlich fertiggestellt werden. Für den längeren, zweiten Abschnitt auf dem Gebiet der Verbandsgemeinden Langenlonsheim, Stromberg, Rheinböllen und Simmern muss zeitnah das Anhörungsverfahren beendet werden und ebenfalls der Planfeststellungsbeschluss erstellt werden.

5. Der Kreistag fordert die DB Netz AG auf, Finanzmittel für die Ertüchtigung und Inbetriebnahme der genannten Bahnprojekte vorzusehen.
6. Der Kreistag bitte die Landesregierung um Unterstützung für diese Vorhaben.

Begründung

Verkehrskollaps und Klimakrise erfordern eine Umlenkung der Verkehrsströme von der Straße auf die Bahn. Die Bahn wird das Rückgrat einer mobilen, vernetzten und klimafreundlichen Verkehrswende sein. Durch die Hunsrückbahn kann die Erschließung ländlicher Gebiete erheblich verbessert werden. Die Bahnverbindung zwischen dem Nahegebiet und Rhein-Main-Gebiet wird heute maßgeblich durch eine völlige Überlastung der Rheinstrecke beeinträchtigt. Der dortige Engpass führt täglich zu Staus im Schienenverkehr, die Verspätungen und verpasste Bahn- und Busanschlüsse zur Folge haben. Durch den Bau eines dritten Gleises zwischen Mainz und Gau-Algesheim kann das Nadelöhr entschärft und die Kapazität der Strecke deutlich erhöht werden.

Die Diesel-angetriebenen Triebwagen verunreinigen die Luft mit Ruß- und Abgasen und belasten die Atmosphäre mit Kohlendioxid. Durch die Elektrifizierung der Bahnstrecken werden Schadstoffausträge vermieden, der Lärm reduziert und die Fahrzeiten durch schnellere Beschleunigung nach den Haltestellen reduziert.

Die Reaktivierung von Bahnstrecken ist neben der Angebotsausweitung auf bestehenden Schienenachsen ein Kernelement nachhaltiger Verkehrspolitik, um die Erreichbarkeit auch in ländlicheren Regionen zu sichern. Mit Blick auf den demografischen Wandel und steigende Benzinpreise ist dies unter landesplanerischen Gesichtspunkten eine zukunftsweisende Verkehrspolitik. Die Inbetriebnahme der Hunsrückbahn ist nicht nur abhängig vom weiteren Verlauf der Planfeststellungsverfahren, sondern auch von den nachfolgenden Verhandlungen zum Realisierungs- und Finanzierungsvertrag mit der DB Netz AG und der finanziellen Gesamtsituation in den Bereichen ÖPNV und SPNV zum aktuellen Zeitpunkt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Erwin Manz